



Jahresbericht FriedensDorf 2017

Das Jahr 2017 war von einer verheissungsvollen Aufbruchsstimmung geprägt. Dank unserer Zimmervermietung finden Menschen im FriedensDorf ein wenig Frieden in ihrem Alltag. Diese Personen leben oder arbeiten in der Region und befinden sich in einer schwierigen sozialen oder beruflichen Situation. Unser Gästehaus ist zu einem Gemeinschaftshaus geworden und beherbergt heute ein soziales Projekt, das unserem Leitbild entspricht! Dank der ehrenamtlichen Hilfe der Bewohnerinnen und Bewohner des FriedensDorfes, nimmt auch die Entwicklung des Projektes «adelante!» Form an.

Gemeinschaftshaus

In Erwartung eines neuen Projektes für das ehemalige Gästehaus, haben wir uns im Dezember 2016 entschieden, die leerstehenden Zimmer zu vermieten. Seit Januar 2017 wohnen mehrere Personen im ehemaligen Gästehaus. Aktuell sind 12, von insgesamt 15 Zimmer, regelmässig vermietet. Unsere Mieter leben als Wohngemeinschaft und teilen die sanitären Anlagen, die Küche und den Aufenthaltsraum. So leben Lernende, in der Region angestellte ausländische Arbeitskräfte und Personen mit familiären oder beruflichen Schwierigkeiten im ehemaligen Gästehaus, nun Gemeinschaftshaus genannt. Sie essen und musizieren zusammen, tauschen ihre Erfahrungen aus, helfen sich gegenseitig mit kleinen Dienstleistungen, sind dankbar für ein offenes Ohr und den einen oder anderen Ratschlag der MitarbeiterInnen und BewohnerInnen des FriedensDorfes und fühlen sich so unterstützt wie in einer grossen Familie. Ein Mitbewohner organisierte Abende zur gemeinsamen Lobpreisung Gottes in der Kapelle.

Im Rahmen dieser Vermietungen arbeitet das FriedensDorf mit dem regionalen Sozialamt, dem Frauenraum Freiburg, Caritas Fribourg und der Vormundschaftsbehörde der Region zusammen. Unlängst haben wir jemanden in einer äusserst prekären finanziellen und beruflichen Notlage bei uns aufgenommen. Dank dieser wieder gefundenen Sicherheit in ihrer Wohnsituation und dem Austausch mit den Mitbewohnerinnen, kann diese Person wieder Selbstvertrauen gewinnen, nun beruhigt eine Stelle suchen und ihr Leben wieder ordnen. Seit einigen Monaten lebt eine junge Mutter mit ihrer 10-jährigen Tochter im Gemeinschaftshaus. Alleinerziehend und mit einer Vollzeitbeschäftigung ist die junge Frau beruhigt zu wissen, dass ihre Tochter nach der Rückkehr aus der Schule nicht alleine ist und in den Kindern der FriedensDorfbewohner neue Spielgefährten gefunden hat. Auch für den jungen

Lehrling aus Eritrea, der lernen muss selbstständig zu leben und sich in der Schweiz zu integrieren ist es ermutigend zu wissen, dass er hinunter ins Sekretariat gehen und um Ratschläge bitten kann.

Mit dem Angebot, einigen Menschen in Schwierigkeiten ein Zimmer in einer einladenden und ruhigen Umgebung zu vermieten, hat sich das FriedensDorf in einem sozialen Projekt engagiert, dessen Aufgabe ihm entspricht. Zu dieser Aufgabe gehört es, zuzuhören, zu beraten und Menschen in unserer Nähe zu helfen ein wenig Frieden im eigenen Alltag zu finden und Selbstvertrauen zu gewinnen. Es geht aber auch darum, ihnen zu ermöglichen, eine stabilere Finanzgrundlage zu schaffen, Arbeit oder eine Wohnung zu suchen und ein beständiges soziales und berufliches Leben wiederzufinden.

Kapelle

Im Verlauf des Jahres wurde die Kapelle durch verschiedenste Veranstaltungen belebt. Menschen aus der Region trafen sich abends zur gemeinsamen Lobpreisung. Eine Gruppe junger Leute trifft sich wöchentlich um ihre Lobpreisung im Tanz auszudrücken. Eine andere Gruppe mietete mehrmals die Kapelle um ganztägige Spontangesang-Workshops veranstalten zu können und ein Kreistanzatelier findet einmal pro Monat statt.

Personal

Jonas Murith fühlt sich wohl in seiner Aufgabe als Hauswart und führt die nötigen Unterhalts- und Wartungsarbeiten durch. Dank seines technischen Interesses und seiner handwerklichen Kompetenzen konnte er viele Probleme, zum Beispiel Störungen unserer Heizungszentrale, selbst beheben und die dadurch sonst notwendigen Dienste von Technikern vermeiden. Mit Weitsicht führt er die zur Erhaltung der Gebäude notwendigen Renovationsarbeiten aus. Seit Anbeginn des Jahres wird er auch oft von unseren Mietern um Hilfe bei kleinen technischen Problemen im Gästehaus gebeten. Sie schätzen seine Flexibilität, seine menschlichen Qualitäten und seine Empathie. Jonas engagiert sich auch sehr in der Leitung des Projekts „adelante!“. Er ist eine der Schlüsselpersonen des FriedensDorfes und der Verein ist ihm dafür sehr dankbar.

Salvatore Lombardo, unser Buchhalter, hat diverse Veränderungen der gesamten Buchhaltung kontinuierlich umgesetzt. Er vereinfachte den Kontenplan um ihn übersichtlicher und damit leichter lesbar zu machen und initiierte eine vorausschauende Finanzplanung welche eine aktuelle Sicht auf unsere Finanzen erlaubt. Wir danken ihm für seinen grossen und kompetenten Einsatz.

Corinne Stasierowski hat seit Anfang 2017 die Führung der Kasse und des Postcheckkontos übernommen. Zudem verdankt sie alle Spenden, macht hie und da kleinere Unterhaltsarbeiten und korrigiert bei Gelegenheit auch Deutsch-Französisch-Übersetzungen da sie über exzellente Französischkenntnisse verfügt. Am 1. Januar 2018 wurde sie mit einem Pensum von 10% fest angestellt. Das FriedensDorf profitiert auch von ihrem stilsicheren Dekorationsgeschmack um das Gemeinschaftshaus wohnlich zu gestalten. Wir danken ihr für ihre Disponibilität und ihr grosses Engagement als eine der Schlüsselpersonen des FriedensDorfes.

Sylvette Despont, unsere Reinigungsfachfrau, lässt die Böden, Duschen, Wasserhähne und Gemeinschaftsräume glänzen. Dank ihres Einsatzes können viele Diskussionen unserer Mieter rund ums Reinigen vermieden werden. Wir danken ihr für die selbstständige und treue Mitarbeit.

Lucienne Devaud arbeitet seit fast 20 Jahren (1. Juni 1998) für das FriedensDorf und hat viele Veränderungen miterlebt. Sei dies im Rahmen ihrer Funktion, ihrer Tätigkeiten in Bezug auf das Gästehaus oder ihres Einsatzes für diverse Friedensprojekte. Neben ihrem ausserordentlichen Einsatz für das FriedensDorf und seine Projekte, ist Lucienne auch das „lebende Archiv“ des Vereins. Dank ihrer langjährigen Mitarbeit, ihrer klaren und mitfühlenden Persönlichkeit, ihres kompetenten Einsatzes und Mitwirkens konnte und kann das FriedensDorf auch Krisen erfolgreich überwinden. Dies macht Lucienne zur wichtigsten Schlüsselperson des FriedensDorfes. Aktuell ist sie verantwortlich für die gesamte, den Verein und seine Aktivitäten betreffende Administration, Redaktion und Publikation diverser Texte und die Vermietung der Gästezimmer. Sie hat den Überblick über sämtliche Geschehnisse des FriedensDorfes und macht dementsprechend Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vereins und für neue Projekte. Sie engagiert sich auch ehrenamtlich für das Projekt „adelante!“.
(Text von Josef Wirth und Christina Huamán)

Vorstand

Anlässlich der letzten Vereinsversammlung wurde Sara Ulmann als neues Mitglied in den Vorstand aufgenommen. Lolita Pétremand hat ihrerseits die Mitarbeit im Vorstand aufgegeben, da sie in grösserem Umfang für das Projekt „adelante!“ tätig ist. Yves Wiedmer, Thomas von der Crone (Verantwortlicher Liegenschaft) und Josef Wirth (Präsident und Personalverantwortlicher) engagieren sich nach wie vor im Vorstand. Lucienne (Sekretariat) und Jonas (Hauswart) nehmen regelmässig an den alle zwei Monate stattfindenden Vorstandssitzungen in beratender und mitdenkender Funktion teil. Salvatore unser Buchhalter berät den Vorstand in finanzieller Hinsicht. Ein grosses Dankeschön dem ganzen Vorstand und speziell Josef, der einen grossen Teil seines freien Tages im Zug aus St. Gallen kommend verbringt, um an den Sitzungen in Broc teilzunehmen.

Mieter

Im August haben sich Naser Yassine und seine Frau Bouchra als neue Mieter zu Lolita Pétremand, Malischa Macheret und Jonas Murith (und deren zwei Kinder) ins weisse Haus gesellt. Das Chalet wird weiterhin von der Familie Wiedmer und Corinne Stasierowski und ihrer Tochter bewohnt.

Vermietete Räumlichkeiten

Die ausserschulische Betreuung von Broc-Botterens «Timoun» mietet nach wie vor unseren Mehrzwecksaal und die angrenzenden Lokale. Das Untergeschoss wird seit drei Jahren von einer regionalen Malerfirma gemietet.

Parkplätze

Von unseren insgesamt 18 Parkplätzen sind 14 Plätze regelmässig vermietet. In diesem Frühling wird auf dem Trottoir vor unserem Parkplatz eine Bushaltestelle installiert.

Renovationen und Unterhaltsarbeiten

Im ehemaligen Gästehaus wurde die gesamte elektrische Installation an die heutigen Normen angepasst. Die zwei kleinen WC-Räume im Dachgeschoss erhielten endlich einen Plattenboden, die sanitären Anlagen und einen Anstrich. Diese Arbeiten sowie die nötigen Malerarbeiten im Treppenhaus wurden vom VAM ausgeführt, der schon 2015 die Renovation des Kreuzgangs und des Eingangs übernommen hatte.

Biologischer Anbau der Familie Wiedmer

Seit 2013 bewirtschaftet die Familie Wiedmer einen Teil des Landes des FriedensDorfes. Der Frühling 2017 versprach mit seiner weissen Blütentracht vor allem der Zwetschgenbäume ein gutes Fruchtjahr zu werden. Der März war sehr warm und viel zu trocken. Im April kehrte sich die Situation um. Um den 20.

April herum gab es zwei starke Frosträchte, so dass die meisten Blüten erfroren. So konnten wir im Herbst nur von einem spätblühenden Apfelbaum Früchte ernten. Hingegen war die Ernte von Maibeeren, Johannisbeeren, Cassis und Erdbeeren gut.

2017 konnten dem neueröffneten Dorfladen „La Sieste“ im benachbarten Enney dank dem Verein „Les jardins de la Grue“ Gemüse und Beeren geliefert werden. Der Verein führt kleine Produzenten zusammen, die eine ökologische Bewirtschaftung und lokalen Konsum anstreben. „La Sieste“ vereint das traditionelle Angebot eines Dorfladens mit Produkten aus der Region und unverpackten Produkten. Neben Gemüse und Früchten konnte auch Senf aus eigener Produktion verkauft werden. Weiterhin werden Produkte auch über den lokalen Tauschkreis getauscht.



Finanzen

Als Resultat der Schliessung des Gästehauses und der anschliessenden Vermietung der einzelnen Zimmer schliesst die Buchhaltung mit einem Plus von Fr. 2'166.80 ab. Es ist erfreulich zu sehen, dass die Finanzen des FriedensDorfes auch dieses Jahr erneut ausgeglichen sind. Trotzdem sollte nicht ausser Acht gelassen werden, dass dies ohne Spenden nicht möglich gewesen wäre. Das FriedensDorf ist nach wie vor finanziell abhängig von den erhaltenen Spenden, die wir dank aktiver Kontakte unseres Präsidenten Josef Wirth von den Landeskirchen und privaten Spenderinnen und Spendern erhalten. Die vom FriedensDorf verantworteten Ausgaben für die Betreuung und Unterhalt der Immobilien und Installationen und die Führung des Vereins sind leider höher als die mit den Vermietungen und anderen Aktivitäten des FriedensDorfes generierten Einnahmen.

Pädagogisches Material

2017 ist der Verkauf unserer Artikel erneut gesunken. Wir konnten pädagogisches Material für Fr. 1'068.00 an 13 Käufer aus der Romandie und 7 Käufer aus der Deutschschweiz verkaufen. Das meistgekauftete Produkt ist nach wie vor das Spiel Zack (18 Stk.) gefolgt von ConfliXbox (10 Stk.).

Friedensparcours

In Gegensatz zu 2016, als einige Klassen den Parcours besuchten, wurde der Friedensparcours 2017 von niemandem absolviert.

Publikationen

Der Newsletter 2017 mit dem Titel „Im Alltag einfach und bewusst handeln: eine Art, seinen Beitrag für eine bessere und nachhaltigere Welt zu leisten“ wurde an 1200 Leserinnen versandt.

Zum Anlass des Weltfriedenstages hat Josef Wirth einen Impuls für einen katholischen Gottesdienst mit dem Thema „Mit Achtsamkeit einen Beitrag zum Frieden leisten“ geschrieben. Er wurde, zusammen mit einer Postkarte (siehe Titelbild), an 2200 Kirchgemeinden und private Adressen versandt. Wie jedes Jahr nutzen dank dieses Versandes viele Kirchgemeinden den Impuls für den Gottesdienst und organisieren gleichzeitig eine Kollekte für die thematische Arbeit des FriedensDorfes.

Friedensprojekt

Eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe trifft sich seit dem Frühling 2016 ein- bis zweimal monatlich um an unserem neuen pädagogischen Projekt „adelante!“ zu arbeiten. Das Konzept ist erstellt und ein Zivildienstler konnte während seines 1-monatigen Einsatzes die Projektplanung vorwärts bringen. Wir hoffen im Herbst 2018 eine Probephase starten zu können. Es steht ein detaillierter Bericht über den Projektstand von „adelante!“ zur Verfügung.

Projekte zur Vermietung des ehemaligen Gästehauses

In den letzten Monaten haben wir uns in verschiedensten Recherchen und Kontakten zur Vermietung des Gästehauses engagiert. Nach unserem Besuch beim Präfekten der Gemeinde Gruyères im April 2017 wurden wir in Kenntnis gesetzt, dass eine Organisation aus der Region Freiburg Räumlichkeiten in der Region Greizerz sucht. Der Verein „La famille au jardin“ möchte einen zweiten Standplatz etablieren und war deshalb zweimal bei uns um eine mögliche Vermietung des Gästehauses zu besprechen. Leider kam es zu keinem Mietvertrag da die notwendigen baulichen Anpassungen zu teuer geworden wären.

Bei unserem Besuch hat uns jedoch der Präfekt versichert, dass er mögliche Interessenten auf das FriedensDorf aufmerksam machen werde.

Walter Thomas, der seit 2015 selbstständig an einem Konzept eines stationären sozialtherapeutischen Projekts für junge Erwachsene mit Abhängigkeitsproblemen arbeitete, hat seine Projektentwicklung aufgegeben und ist in sein Heimatland, die USA, zurückgekehrt.

Ausblick 2018

Für das Jahr 2018 möchte das FriedensDorf seine finanzielle Stabilität durch die Vermietung von Räumlichkeiten erhalten. So müssen zum Beispiel die elektrischen Anlagen des weissen Hauses und des Chalets den heutigen Normen angepasst werden. Zudem muss dringend ein Grossteil der Westfassade aufgrund anhaltender Wasserinfiltrationen renoviert werden. Nach wie vor ist der Verein offen für die Vermietung des heutigen Gemeinschaftshauses an ein soziales Projekt, das mit dem Leitbild des FriedensDorfes in Einklang steht.

Das Projekt «adelante!» steht auch im nächsten Geschäftsjahr im Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Wir hoffen, dass dieses Projekt, das verantwortliche Handeln des Menschen in der Gesellschaft und gegenüber der Natur in den Vordergrund setzt, junge Menschen motiviert, sich für eine bessere und friedvolle Welt zu engagieren. Bei diesem für das FriedensDorf wichtigen Projekt soll die Achtung der Menschen sowie der Natur gefördert werden und dazu motiviert werden, zum Frieden auf der Welt beizutragen.

Lucienne Devaud
für das FriedensDorf

Deutsche Übersetzung
Christina Huamán

